
LINDGREN REPORT MINGEN

Ausgabe 2
Sommer 24/25

EIN TAG IN DER NATUR

14. März 2025

Ein Wandertag in den herbstlichen Wald.

Vor den Herbstferien waren Klasse 1-7 mit den Lehrern Wandern.

Wir sind zu einer Hütte gelaufen. An der Nudelfabrik vorbei, an Feldern, über eine Brücke, durch den Wald. Es mussten viele Pausen gemacht werden.



Man hatte am Ende gar keinen Überblick, welche Klasse wo war. „Endlich angekommen!“ Wir haben dort Bratwurst gegessen, die von Frau Bucher und ihrem Mann gemacht wurden. Alle setzten sich irgendwo hin. Die Bratwurst hat so gut geschmeckt, dass manch einer noch mal etwas wollte.

Einige Klassen haben einen Fußballplatz gefunden. Danach haben einige Kinder im Wald gespielt. Bevor wir wieder zurücklaufen wollten, haben wir ein Gruppenfoto von allen Schülerinnen und Schülern gemacht.



Manche Kinder haben schöne Steine, Maiskolben und auch Tiere gesehen. Der Rückweg war lang, doch jeder hat es geschafft. Am nächsten Tag hatten alle Muskelkater. Alle Schüler und Schülerinnen fanden den Tag richtig toll.

Text von Angelina

INTERVIEW MIT FR. BUCHER,

1. VORSITZENDE DES FÖRDERVEREINS

In dem Interview mit Frau Bucher geht es um den Förderverein. Sie erzählt warum der Förderverein wichtig ist und vieles mehr. – Viel Spaß beim Lesen!

Marco Bitte können Sie sich zu Beginn kurz vorstellen?

Fr. Bucher: Ich heiße Ulrike Bucher und mache hier eine Koch-AG an der Schule und einmal in der Woche das Frühstück. [...]

Dorothea: Woher kennen Sie den Förderverein?

Fr. Bucher: Ich war bei der Gründung mit dabei.

Marco: Wie lange sind sie schon Mitglied im Förderverein?

Fr. Bucher: 20 Jahre. [...]

Marco: Warum machen sie den Förderverein?

Fr. Bucher: Den Förderverein gibt es damit wir die Kinder beziehungsweise Schüler mit unseren Geldern unterstützen können.

Dorothea: Was ist ihre Aufgabe im Förderverein?

Fr. Bucher: Ich bin der 1. Vorstand. Ich darf alles bestimmen, was wir machen. Und auch was man mit unserem Geld anfangen. Über einen bestimmten Betrag darf ich alleine entscheiden und sonst entscheidet der Vorstand komplett. Und er besteht aus 2. Vorstand, Kassierer, Schriftführer und Beisitzer. [...]

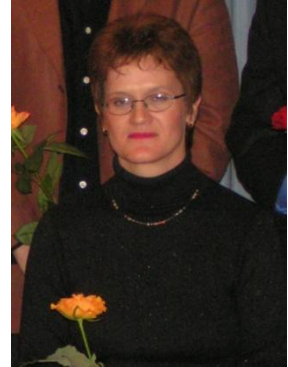
Dorothea: Was macht der Förderverein überhaupt?

Fr. Bucher: Der Förderverein unterstützt zum Beispiel bei Ausflügen, beim Mittagessen, bei der Koch-AG, beim Frühstück, beim Trommeln, beim Theater. Und über den Förderverein bekommen die Ehrenamtlichen, die da arbeiten, ihr Entgelt.

Marco: Woher kommt das Geld?

Fr. Bucher: Aus Spenden. Und natürlich aus Mitgliedsbeiträgen. [...]

Dorothea: Vielen Dank sie sich die Zeit für dieses Interview genommen haben.



LESETIPP – DAS MAGISCHE BAUMHAUS

Es ist eine spannende Buchreihe für Kinder, die spannende Ausflüge und Zauberei lieben.

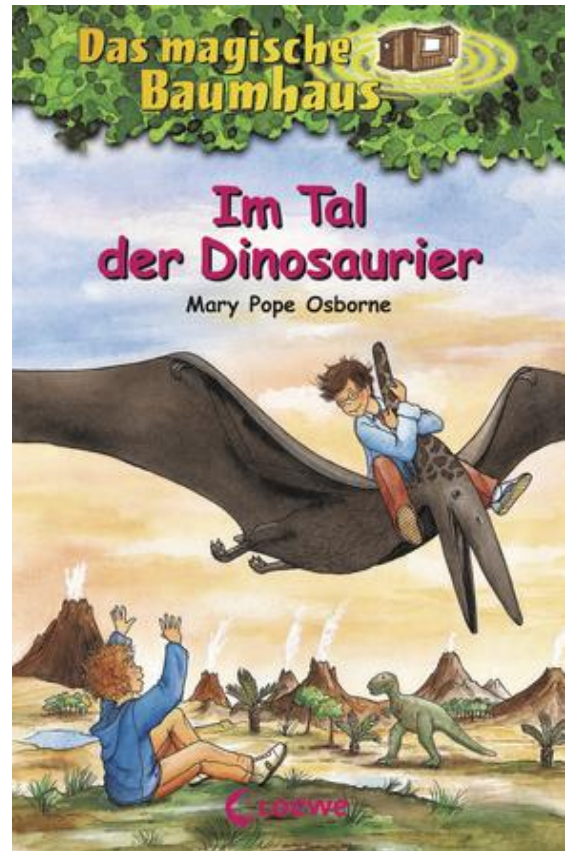
Anne und Philip bekämpfen immer die Zauberer oder Tiere, die sehr viel kaputt machen.



Ich finde das erste Buch am besten, weil noch nicht vorhersehbar ist, was passiert. Denn

da finden die Geschwister erst das magische Baumhaus und lesen ein Buch über ein Dino-Land. Die Geschwister denken, dass sie auch gerne in dem Dino-Land wären und haben immer noch das Buch in der Hand. Auf einmal schwebt das Baumhaus – nun ist das Baumhaus aus ihrem Baum im Dino-Land.

Text von Dorothea



Kinderbuchklassiker zum Vorlesen und Selberlesen ab 8 Jahren



Eines sonnigen Tages taucht ein geheimnisvolles Baumhaus im Wald von Pepper Hill in Pennsylvania auf. Die Geschwister Anne und Philipp finden schnell heraus, dass in diesem Baumhaus Zauberkräfte schlummern, denn sie können damit nicht nur zu allen Orten der Welt reisen, sondern auch kreuz und quer durch die Zeit.

„Expedition durch Feuer und Eis“ ist das beliebteste Buch von Mary Pope Osborne

Text von loewe-verlag.de

1. Geheime Nachricht von Kalle Blomquist:



Um den Text zu lesen brauchst Du den Code auf Seite 6!

DIE NEUEN PIZZABÄCKER

05. Mai 2025

Klasse 6/7 besuchte die Pizzeria Mattiello's Ristorante in Mengen.

Die Klasse 6/7 war an einem Mittwochmorgen im Mattiello Pizza backen. Wir sind um 9 Uhr losgelaufen. Die Familie, der das Restaurant gehört, war richtig nett. Wir haben sehr viele Fragen über die Pizzeria gestellt. Z.B. benutzen sie zwei verschiedene Mehle von der Mühle für den Teig und Wurst vom Metzger. Dann haben wir eine Führung durch die Küche bekommen. Es gab drei verschiedene Küchen: die Nudel-Küche, die Salat-Küche und die Pizza-Küche. Sie machen alles selber: Tomatensoße mischen, Schinken und Käse schneiden. Dann ging es schon ans Pizza backen. Davor mussten wir aber noch eine Schürze und Handschuhe anziehen. Es war gar nicht so einfach den Pizzateig zu formen. Während die anderen noch ihre Pizza noch zubereiten mussten, haben ich und ein paar andere Schüler Pizzakartons gefaltet. Der Pizzabäcker hat einen Karton in unter fünf (!) Sekunden gefaltet. Als die Pizzas endlich nach vier Minuten fertig gebacken waren, hatten wir richtig Hunger. Die Pizzas waren sehr lecker.

Text von Angelina



INTERVIEW MIT FR. CROCHET, LEITERIN DER THEATER-AG

Auszüge aus dem Interview; geführt von Angelina und Dorothea

Frau Crochet gibt interessante Einblicke in die Theater-AG und berichtet auch von ihrer Zeit im Vorstand des Fördervereins. – Viel Spaß beim Lesen!

Dorothea: Seit wann machen Sie die Theater-AG?

Fr. Crochet: Das sind bestimmt schon 10 Jahre. Ich kann es Dir gar nicht so genau sagen. Ich muss jetzt echt überlegen, was für Stücke wir schon gespielt haben, aber es ist bestimmt länger als 10 Jahre. [...]



Angelina: Wie lange wird für ein Stück geprobt?

Fr. Crochet: Also fürs Märchen brauchen wir vielleicht immer gut einen Monat. Aber etwas größere Stücke, da wir da auch Kulissen bauen und Kostüme besorgen müssen; da brauchen wir schon die Zeit zwischen den Osterferien bis zum Schluss. Davor ist immer die Besprechungszeit. [...]

Dorothea: Habt ihr ein Drehbuch?



Fr. Crochet: Nein, das haben wir früher gemacht und vorgearbeitet - auch mit vorgegebenen Texten. Und dann haben Frau Nörz und ich aber festgestellt, dass die Kinder viel lieber frei sprechen. Das heißt, wir erarbeiten zusammen ein Grundgerüst. Das schreibe ich natürlich auch auf. Ich hab da eine Kladde, da schreibe ich auf: welche Szene kommt zuerst, welche Szene als nächstes, was sollte in der Szene in etwa geredet werden. Also wenn man will kann man das als Drehbuch sehen, aber jetzt nicht so wie beim Film oder beim klassischen Theater. Es ändert sich ja auch jedes Mal.[...]

Dorothea: Sie waren recht lange im Vorstand vom Förderverein. Können Sie von dieser Zeit berichten?

Fr. Crochet: Vom Förderverein war ich einige Zeit Beisitzer. Als Beisitzer hat man jetzt nicht „so viel“ Entscheidungsgewalt, wie wenn man im Vorsitz ist oder wenn man Kassierer ist. Das heißt, man kann nachfragen, ob das alles immer so richtig ist, was gemacht wird und das unterstützen. Also dafür ist man als Beisitzer eigentlich so da: Dass man die Arbeit der anderen unterstützt und wie gesagt, auch manche Sachen hinterfragt.

Angelina: Danke für das Interview, es war sehr schön.

Fr. Crochet: Ja, ich danke auch, es war sehr interessant.

PRAKTIKUM - PRAKTI-WAS?

05. Mai 2025

Wie läuft das eigentlich mit dem Praktikum?

Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 und 9 machen jedes Schuljahr ein Praktikum.

Man hat am Anfang zwei Wochen Blockpraktikum, das heißt jeden Tag in der Firma oder im Handel



arbeiten. Danach geht das Praktikum jeden Donnerstag weiter. Und an den anderen Tagen, das heißt Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, ist Schule.

Es gibt mehrere verschiedene Praktika: es sind zwei pro Jahr. Es wechselt jedes halbe Jahr.

Wir bekommen keine Aufgaben von der Schule am Praktikumstag. Man muss nur das befolgen, was der Chef oder der Arbeiter im Praktikum sagt und nichts anderes. Wenn Blockpraktikum ist, müssen wir jeden Tag ein Blatt ausfüllen mit Fragen: was man gemacht hat, wie gut man es gemacht hat und was man gelernt hat.

Man darf überall ein Praktikum machen, wo man will, egal wo. Ein Schüler arbeitet bei einer Fahrzeuglackiererei. Ein anderer Schüler in einem Supermarkt. Die SchülerInnen finden das Praktikum sehr schön. Die meisten mögen die Phase Blockpraktikum lieber.



A =	K =	U =	2 =
B =	L =	V =	3 =
C =	M =	W =	4 =
D =	N =	X =	5 =
E =	O =	Y =	6 =
F =	P =	Z =	7 =
G =	Q =	. = <img alt="Symbol for period"/	8 =
H =	R =	? =	9 =
I =	S =	(leer) =	0 =
J =	T =	1 =	

Text von Robin

Das ist Kalle Blomquists Geheimschrift. Kannst Du die 5 geheimen Texte in der Schülerzeitung damit lesen?

→ Geheimschrift findest Du auf Seite 3, 8, 11, 12 und 17.

INTERVIEW MIT HR. BAUR, SCHULLEITER DER ALS

Auszüge aus dem Interview; geführt von Edison und Timur



In dem Interview mit Herrn Baur geht es um den Förderverein. Er erzählt, was der Förderverein alles für die Schule macht. – Viel Spaß beim Lesen!

Edison: Können sie sich zu Beginn kurz vorstellen?

Hr. Baur: Dass ich sage, wer ich bin? Mein Name ist Jürgen Bauer. Ich bin der Schulleiter an der Astrid-Lindgren-Schule und euer Mathelehrer. [...]

Edison: Wer hat den Förderverein gegründet?

Hr. Baur: Der Förderverein wurde gegründet von Herrn Sittig. Und von ein paar Lehrern, die damals da waren. Ich glaube, dass Frau Bucher damals als Vermittlerin mit dabei war, als der Förderverein gegründet wurde. [...]

Edison: Was macht der Förderverein überhaupt?

Hr. Baur: [...] Wir treffen uns eigentlich drei- bis viermal im Jahr am Abend. Das heißt, das kriegt ihr [SchülerInnen] gar nicht mit. In so einer Sitzung wird immer wieder überlegt, was wir im Schuljahr machen und wo uns der Förderverein unterstützen kann; welche Projekte wir machen können und für was wir Geld brauchen. Oder auch, für was wir Unterstützung brauchen: Die Frau Bucher hilft uns ja auch immer wieder hier [an der Schule]. Das heißt, es geht nicht nur um Geld, sondern sie hilft auch in der Schule mit. Sie bereitet das Schulfrühstück vor und gibt es euch aus. Oder sie hilft auch mit in der Koch-AG, zum Beispiel. Also der Förderverein hilft hier immer wieder mit. [...]

Timur: Wie läuft es ab, wenn die Schule Unterstützung vom Förderverein braucht?

Hr. Baur: Wenn die Schule Unterstützung braucht, dann gehe ich mit Frau Bucher ins Gespräch. Und dann fragt sie mich erst mal, wieviel Geld wir brauchen. Wenn es kleinere Beträge sind, kann sie sagen „Das machen wir!“. Und wenn es größere Beträge sind, müssen wir eine Sitzung machen und dann muss noch drüber abstimmen, ob es unterstützt wird oder nicht? Wichtig beim Förderverein ist aber auch, dass wenn sie uns unterstützen, ein Anteil bezahlt wird. Das heißt alles zu 100% übernommen wird nicht. [...]



Timur: Das waren alle Fragen. Vielen Dank für Ihre Zeit!

WEIHNACHTSFEIER 2024

23. März 2025

So war die Weihnachtsfeier

In der Schule im Mehrzweckraum waren Aufführungen. Mitte Dezember ging es wie jedes Jahr bei der Weihnachtsfeier spannend los. Die Eltern wurden eingeladen zu einer langen, abwechslungsreichen Vorführung. Die Eltern fanden es witzig und spannend.



Die Programmpunkte 1 - Vorspiel von Jaroslaw - und Punkt 13 – Boomwhackers- waren sehr cool.

Später gab es noch ein Theaterstück mit dem Wolf und die kleinen Geißlein. Dieses Stück wurde von der Theater-AG vorgespielt.

Hinterher gab es noch Kuchen und Kaffee: Die Eltern der Schüler haben Kuchen gebacken. Die 8/9-Klässler haben das Café vorbereitet und Kuchen und

Getränke verkauft.

Da die Schüler selbst die Vorführungen nicht anschauen konnten, weil sonst der Mehrzweckraum zu voll geworden wäre, wurde die Vorführung am nächsten Tag wiederholt. Diesmal nur für die Schüler.



Text von Frederik



INTERVIEW MIT HR. STREICH, LEITER DER TROMMEL-AG

Auszüge aus dem Interview; geführt von Frederik und Marco

In dem Interview mit Herrn Streich geht es um die Trommel-AG. Er erzählt, was man in der Trommel-AG macht. – Viel Spaß beim Lesen!

Frederik: *Wie lange leiten Sie die Trommel-AG?*

Hr. Streich: Das müsste jetzt tatsächlich schon das fünfte Schuljahr sein, würde ich schätzen. Ich bin mir nicht mehr ganz sicher wann wir angefangen haben. Aber die erste Gruppe, die waren damals in der sechsten Klasse und jetzt sind sie in der Abschlussklasse. Also, so vier bis fünf Jahre. [...]

Frederik: *Was ist das Ziel der Trommel-AG, was sollen die SchülerInnen lernen?*

Hr. Streich: Also, was sie natürlich lernen sollen ist, einfach zusammen was entstehen lassen, indem sie Stück zusammenspielen. Dass sie aufeinander hören, ein bisschen Teamfähigkeit, dass sie etwas die Trommel spielen können oder ein Musikinstrument lernen und dass sie einen Ausgleich zur normalen Schule haben, also zu Mathe, Deutsch und sowas. [...]

Marco: *Welche Instrumente benutzt ihr immer?*

Hr. Streich: Wir benutzen beim Trommeln, die Cajóns. Das sind diese Holzkisten, auf denen man sitzen kann und wo man vorne spielt auf der vorderen Frontplatte. Und wir benutzen die afrikanischen Djembé-Trommeln, die ja so bauchig geschnitten sind mit dem Schlauch unten. Die zwei Trommelarten benutzen wir eigentlich. [...]

Frederik: *Woher kommen die Trommeln und wem gehören die?*

Hr. Streich: Also ein Teil der Trommeln gehört euch, das sind diese Cajóns, zum Beispiel, und ein paar Djembé-Trommeln, die gehören der ALS. Der andere Teil der Djembé-Trommeln gehört der Jugendmusikschule. Und herkommen, sag ich mal, tun sie ursprünglich eigentlich aus Afrika. Also die Djembé-Trommeln sind afrikanische Trommeln, die im Normalfall auch handgeschnitzt sind und ein richtiges Ziegenfell draufhaben. Die, die wir haben, sind aber maschinell hergestellt und die haben Kunststoffelle drauf. Und die Cajóns sind eigentlich ursprünglich auch über die Sklavenarbeit nach Europa gekommen [...]. Und sie haben sich aber in der Form, in der wir sie haben, also mit dieser frontalen Holzkiste - sind es spanische Trommeln eigentlich; sie kommen so aus der spanischen traditionellen Musik.





UNSER SPIELESCHRANK

07. Apr 2025

Was spielen die SchülerInnen der Astrid-Lindgren-Schule in der Pause?

Zwei bis drei Schüler aus der Klasse 8/9 leihen anderen Schülern in der ersten großen Pause Spielsachen aus dem Spieleschrank aus. Man kann zum Beispiel Fußbälle, Springseile oder Tischtennisschläger ausleihen. Am meisten wird der Fußball ausgeliehen.

Zum Ausleihen muss man eine Bildkarte von dem Spielzeug neben das Namenskärtchen vom Schüler hängen. Die SchülerInnen in der Pause müssen nur sagen, was sie ausleihen möchten. Der Spieleschrank steht unter der Treppe beim

Ausgang.

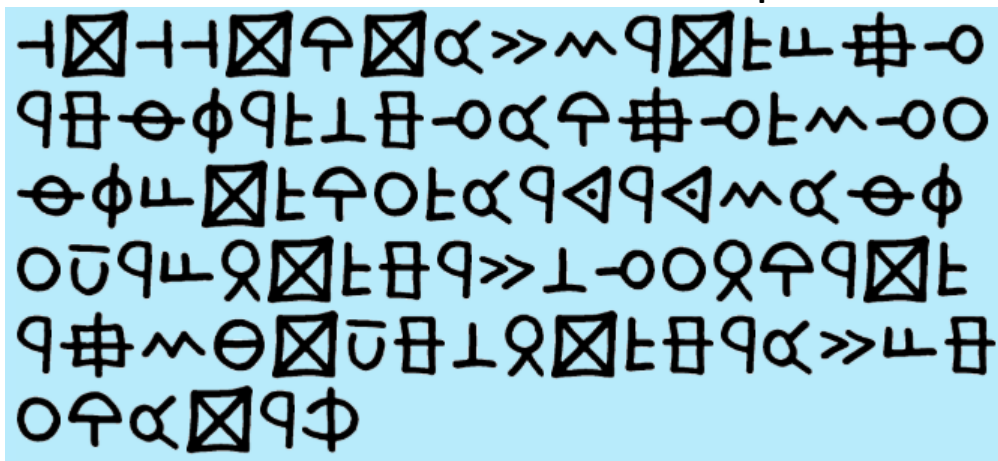


Donnerstags sind die SchülerInnen aus Klasse 8/9 im Praktikum und nicht da. Dann müssen die SchülerInnen aus Klasse 6/7 vertreten.

Die SchülerInnen finden das Angebot super, weil ihnen so in der Pause nicht langweilig wird.

Text von Frederik

3. Geheime Botschaft von Kalle Blomquist:



Den Code findest Du auf Seite 6!

INTERVIEW MIT FR. KONRAD, SEKRETÄRIN DER ALS

Auszüge aus dem Interview; geführt von Timur und Robin

Frau Konrad erzählt von ihrer Mitgliedschaft im Förderverein. – Viel Spaß beim Lesen!

Timur: Warum sind sie Mitglied?

Fr. Konrad: Weil ich es eine gute Sache finde. Der Förderverein macht viel für euch Schüler, macht tolle Aktionen, wo Geld reinkommt, dass man euch irgendwas kaufen kann oder Projekte machen kann. Das ist eine gute Sache.



Robin: Was sind ihre Aufgaben im Förderverein?

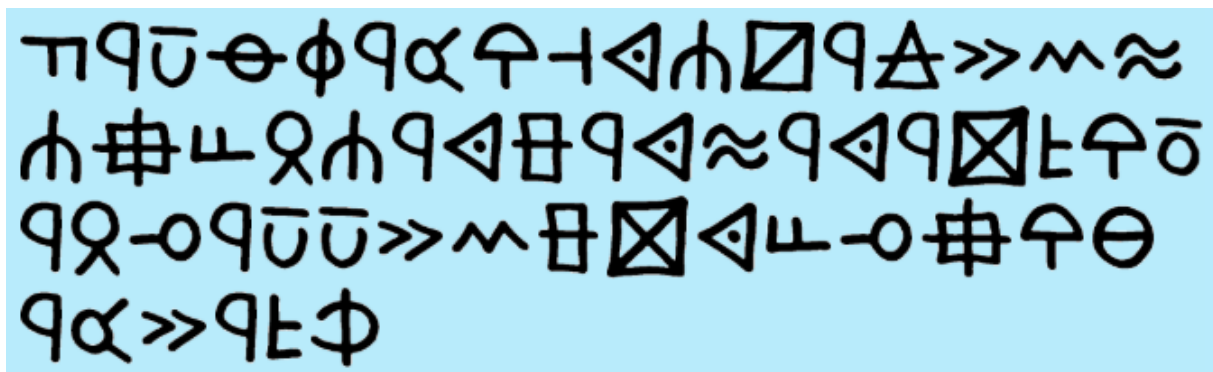
Fr. Konrad: Also ganz offiziell mach ich im Förderverein die Kassenprüfung, die man jedes Jahr vor der Generalversammlung machen muss. Sonst habe ich offiziell keine Aufgaben. Ich unterstütze halt den Kassierer, wenn was ist mit Abrechnungen vom Mittagessen oder die Abrechnungen von anderen Projekten und für die Jugendbegleiter, die für euch immer da sind, Frau Nörz, Frau Wekkeli, Frau Bucher; solche Sachen. [...]

Robin: Haben Sie sonst noch etwas Interessantes, zum Förderverein zu erzählen?

Fr. Konrad: Gute Frage. [...] Eine tolle Aktion vom Förderverein, da weiß ich nicht, ob ihr da schon dabei wart, als wir mal ein Schulfest gehabt haben und dort Hamburger gemacht haben. Da hat einer vom Förderverein die Wecken für die Hamburger gebacken. Wart ihr da noch nicht da? Das war auf jeden Fall eine tolle Aktion.

Timur: Vielen Dank für Ihre Zeit!

4. Nachricht von Kalle Blomquist:



Kannst Du es lesen? Der Code auf Seite 6 hilft Dir!

DER SCHMUTZIGE DONNERSTAG DER ALS

07. Apr 2025

Auch die SchülerInnen der Astrid-Lindgren-Schule wurden von den Narren befreit!



Der Schmutzige Donnerstag ist auch in der Astrid-Lindgren-Schule ein besonderer Tag:

Die LehrerInnen und die SchülerInnen haben am Donnerstag, den 27.02.2025 viel in der Klasse gegessen und viel gespielt. Wir haben durch die ganze Schule eine Polonaise gemacht. Zum Essen gab es Süßigkeiten wie z.B. Popcorn. Es war witzig und alle waren verkleidet, weil sie es lieben sich zu verkleiden und in andere Rollen zu schlüpfen. Es gab viele verschiedene Kostüme, z.B. Ditzelede, Deadpool und verschiedene Tiere. Die Lehrer haben sich auch verkleidet. Eine Lehrerin war eine Pylone, Herr Baur war ein Mönch mit Perücke.

Als wir gerade etwas gegessen haben, sind die Mengener Stadthexen in den Klassenraum eingestürmt und haben Ditzelide gerufen. Dann haben wir unsere Jacken angezogen und sind alle zusammen auf den Schulhof gegangen. Dort haben wir alle SchülerInnen der Ablachschule getroffen und Musik gehört. Die Musikkapelle Mengen hat gespielt. Mengen ist dabei fast geplatzt, die Musik war sehr laut. Für die Narren haben die LehrerInnen Brezeln, Zopf, Schokoküsse und Kaffee/Tee aufgebaut. Dann war der Schultag schon vorbei. Einige Schüler wurden abgeholt, andere sind mit den Narren gegangen: in die Stadt, zu anderen Befreiungen von Kindergärten und Schulen. Danach wurde das Rathaus gestürmt.

Text von
Marco



AUSMALBILD UND WORTSALAT



Erstellt von Dorothea

Rätselspaß

Finde die versteckten Wörter in dem Suchsel

S	K	F	Q	J	K	J	R	S	L	E	H	R	E	R
P	C	U	O	M	G	M	U	S	S	M	A	T	H	E
G	D	H	N	A	I	J	D	B	L	P	M	K	D	H
N	F	X	U	S	R	T	F	E	I	E	A	Q	N	N
I	E	W	L	E	T	A	S	R	U	L	R	S	S	U
C	N	O	L	U	L	E	U	C	E	T	A	N	S	V
T	G	S	A	T	S	E	V	I	H	U	S	E	E	U
A	L	T	P	I	E	T	R	N	D	U	N	C	U	N
F	I	R	T	S	H	Y	I	Z	H	A	E	D	H	M
E	S	E	O	C	B	W	O	G	E	V	D	L	E	P
L	C	I	P	H	S	K	Y	M	A	I	V	L	E	A
B	H	T	E	E	I	S	P	O	R	T	T	J	O	R
L	A	N	G	S	T	R	U	M	P	F	W	U	V	I
Z	U	W	I	T	Z	I	G	I	D	A	C	U	N	P
B	F	O	E	R	D	E	R	V	E	R	E	I	N	G

Diese Wörter sind versteckt:

WITZIG	TAFEL	DEUTSCH	SCHULERZEITUNG	KUNST
LAPTOP	JUBILAEUM	FREUNDE	TISCHE	LEHRER
SPASS	LANGSTRUMPF	ENGLISCH	MITSCHUELER	STREIT
SPORT	FOERDERVEREIN	LERNEN	MATHE	

INTERVIEW - FR. BUCHER, KOCH-AG UND SCHULFRÜHSTÜCK

Auszüge aus dem Interview; geführt von Dorothea und Edison

In diesem Interview stellt Fr. Bucher die Koch-AG vor und berichtet über das wöchentliche Schulfrühstück. – Viel Spaß beim Lesen!

Dorothea: Vielen Dank, dass Sie sich Zeit nehmen für das Interview.

Edison: Was sollen die SchülerInnen in der Koch-AG lernen? Also außer Kochen.

Fr. Bucher: Kochen lernen sie eigentlich so nicht. Sie lernen viel zu schneiden, das heißt die Feinmotorik wird gefördert, sie lernen was über gesunde Nahrungsmittel, wie Obst und Gemüse. Ja, und dass das Essen, wenn es selber gekocht ist, lecker schmeckt.

Dorothea: Was kochen sie alles in der Koch-AG? [...]

Fr. Bucher: Cevapcici mit Reis, Sauce, Salat und auch Pudding, Kekse. Dann machen wir auch mal einen Kuchen, alles Mögliche. Oder auch mal Käs-Spätzle oder Backofen-Kartoffeln, Kartoffelgratin, Schnitzel... [...]



Dorothea: Wie unterstützt der Förderverein die Koch-AG?

Fr. Bucher: Indem er die Lebensmittel finanziert und mich. Ich erhalte auch eine kleine Aufwandsentschädigung.

Edison: Seit wann und warum gibt es das Schulfrühstück.

Fr. Bucher: Das Schulfrühstück gibt es seit dem letzten Schuljahr. Und es wurde einfach eingeführt, weil viele Kinder morgens ohne Frühstück in die Schule kommen. Und somit machen wir ein einfaches, gesundes Frühstück für alle. [...]

Dorothea: Wer bereitet das Frühstück vor?

Fr. Bucher: Die Frau Wekkeli, Frau Varma und ich. Und zum Spülen hilft Frau Sebastianov noch.

Edison: Was gibt es alles zum Frühstück?

Fr. Bucher: Also bei dem einen Frühstück gibt es Joghurt, Haferflocken, Obst, also Äpfel oder Bananen, und Milch natürlich. Beim anderen Frühstück gibt es Brot, Butter, Käse, Wurst, Gurken, Marmelade...



Dorothea: Woher kommen Zutaten für das Frühstück?

Fr. Bucher: Über Spenden. Und natürlich übers Einkaufen.

NIKOLAUS BESUCHTE DIE GRUNDSTUFE

14. März 2025



Wie jedes Jahr kam auch 2024 wieder der Nikolaus in die Schule.

Vor den Weihnachtsferien, am 06.12.2024, kam der Nikolaus in unsere Schule und hat die Grundstufe besucht. Er hat den Schülerinnen und Schülern aus dem Goldenen Buch vorgelesen: Hier stand drinnen,

was sie lernen noch müssen und was sie gut gemacht haben.

In der Klasse 1 hat der Nikolaus begonnen und Sophie hat den goldenen Stab vom Nikolaus gehalten. Er hat nacheinander bei jeder Klasse der Grundstufe geklopft. Er hat auch das Hefegebäck mitgebracht, das die Form eines Lebkuchenmännchens hatte. Doch die Klasse 6/7 hat auch noch etwas bekommen, weil sie so hungrig waren. Ab Klasse 6 waren die leckeren Gebäcke leider leer.



Text von Dorothea

INTERVIEW - FR. FAHLBUSCH, MUSA UND SOFIE ÜBER DAS REITPROJEKT

Auszüge aus den Interviews; geführt von Frederik & Marco und Fr. Abele

Fr. Fahlbusch, Musa und Sofie erzählen von den Tagen im Reitprojekt und was die SchülerInnen alles erleben können. – Viel Spaß beim Lesen!

Frederik: *Wie sieht so ein Tag während des Reitprojektes aus?*

Fr. Fahlbusch: Wir fahren mit dem Auto in der Schule ab und dann gehen wir nach oben auf den Birkenhof. [...] Dann ist es immer so, dass wir immer zuerst ein bisschen was schaffen müssen, also wir helfen dann mit. Da gibts verschiedene Dienste, zum Beispiel müssen wir helfen beim Absammeln von den Pferdeäpfeln; ein paar andere Kinder helfen beim Füttern von den Pferden. Und dann müssen wir immer noch



Futter pflücken für die Hasen und Meerschweinchen, [...]. Und es gibt noch einen Dienst, der muss die Stallgasse kehren und den Hof vom Laub befreien [...]. Also grundsätzlich ist es so: Erst müssen wir immer was schaffen und danach dürfen wir Reiten. Dann werden die Kinder eingeteilt in Gruppen, das macht immer die Frau Röse. Und dann müssen wir unser Pferd natürlich erst putzen, und wenn man das Pferd geputzt haben, dann dürfen wir auch ein bisschen ausreiten. [...]

Marco: Was machen die Kinder, die sich nicht trauen auf dem Pferd was zu machen, oder mit dem Pferd was zu machen?

Fr Fahlbusch: Die sind schon ganz normal dabei. Also dieses Schaffen, dieses Absammeln oder Fegen oder so, das traut sich jeder. [...] Aber wenn die Kinder dann auf den Pferden drauf sind und wir so einen Waldspaziergang machen, sag ich mal, dann laufen die einfach mit. Manche trauen sich dann auch das Pferd zu führen oder so. Also, wir finden für jeden eine Aufgabe – trotzdem – auf dem Hof.



Fr. Abele: War das Pferd nett zu dir?

Musa: Ja. Aber da gibt es so Regeln: wir dürfen nicht schreien, weil wenn wir schreien, haben die Pferde Angst und wollen abhauen. Und wenn man hinter denen etwas macht, dann erschrecken die sich und kicken. Also darauf mussten wir ganz gut aufpassen.

Fr. Abele: Aber die Pferde haben das nicht gemacht?

Sofie: Nein, weil wir waren auch lieb. [...]

Fr. Abele: Hast du etwas Neues auf dem Reiterhof gelernt? [...]

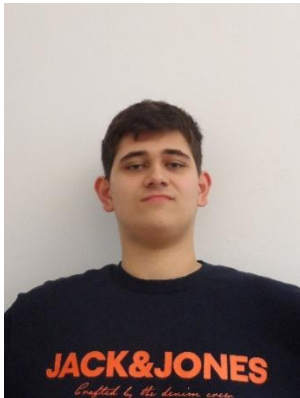
Musa: Ich hab gelernt, dass wir keine Angst vor den Tieren haben sollen. Dass die [Tiere] nichts machen. Und ich hab gelernt, dass die Pferde vegan sind.

Letzte Nachricht von Kalle Blomquist:

ϕ9◁◁9⊥⊠⊠αα⊠⊥~π⊠ϕ⊥>>
 ⊥⊥⊠⊠⊠ϕ>>9-00&~⊠9⊠⊥⊠
 ⊠◁△9⊥ϕ⊠&⊥9◁9π⊠ϕ⊥>>~
 ⊠⊥⊥⊠9◁9≈⊠⊠⊠-0~△0⊥>>
 9◁⊠0⊥>>⊥

Der Code auf Seite 6 hilft beim Lesen!

DAS IST DIE REDAKTION DER ZWEITEN SCHÜLERZEITUNG IM 2. HALBJAHR 2024/25



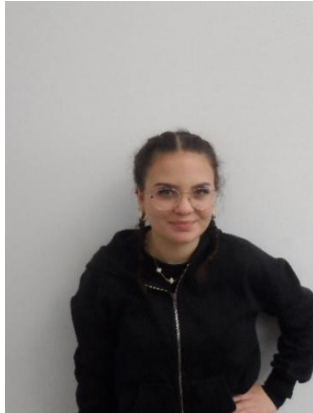
Name: Timur
Alter: 15 Klasse: 9
Lieblingsaufgabe
Schülerzeitung: Artikel schreiben, unterstützen
Lieblingsfach: Mathe
Das gefällt mir an der ALS: Schülerzeitung
Das mag ich, allgemein: zocken



Name: Dorothea
Alter: 12 Klasse: 6
Lieblingsaufgabe
Schülerzeitung: Artikel schreiben, Fotos auswählen und bearbeiten
Lieblingsfach: Mathe
Das gefällt mir an der ALS: Essen, Computerraum
Das mag ich, allgemein: Feuerwehr



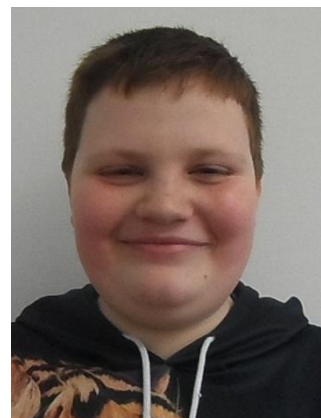
Name: Frau Varma
Alter: 19 Klasse: FSJ
Lieblingsaufgabe
Schülerzeitung: Schüler unterstützen
Lieblingsfach: Sport
Das gefällt mir an der ALS: die Schüler
Das mag ich, allgemein: mit Freunden rausgehen



Name: Frau Sebastianov
Alter: 18 Klasse: FSJ
Lieblingsaufgabe
Schülerzeitung: Schüler unterstützen
Lieblingsfach: Kochen
Das gefällt mir an der ALS: Die Programme, die sie anbieten
Das mag ich, allgemein: Kochen, Filme



Name: Edison
Alter: 15 Klasse: 9
Lieblingsaufgabe
Schülerzeitung: Artikel schreiben, Interview
Lieblingsfach: Mathe, Kunst
Das gefällt mir an der ALS: Hr. Baur's Unterricht
Das mag ich, allgemein: Urlaub



Name: Marco
Alter: 12 Klasse: 6
Lieblingsaufgabe
Schülerzeitung:
Lieblingsfach: Mathe
Das gefällt mir an der Als: Computerraum
Das mag ich allgemein: Kochen



Name: Robin
Alter: 14 Klasse: 8
Lieblingsaufgabe
Schülerzeitung: Fotos
machen, Layout
Lieblingsfach: AG
Das gefällt mir an der
ALS: Der Computerraum
Das mag ich, allgemein:
Zocken



*Name: Angelina
Alter: 12 Klasse: 6/7
Lieblingsaufgabe bei
Schülerzeitung: Interview
Lieblingsfach: Kunst
Das gefällt mir an der
ALS: Das wir nicht so viele
Hausaufgaben haben
Das mag ich, allgemein:
Gymnastik, mich mit
Freunden treffen*



Name: Frederik
Alter: 12 Klasse: 6/7
Lieblingsaufgabe
Schülerzeitung: Interview
Lieblingsfach:
 schwimmen
Das gefällt mir an der
ALS: abwechslungsreich
Das gefällt mir allgemein:
 schwimmen



Name: Frau Abele
Alter: 37 **Klasse:** 6/7 ; 3/4
Lieblingsaufgabe
Schülerzeitung: Artikel hochladen,
Redaktionssitzung
Lieblingsfach: Mathe
Das gefällt mir an der ALS: die Schüler und Kollegen
Das mag ich, allgemein: Nähen, Sport und Fotografieren

Verbinde die Buchstaben und schreibe die gesuchten Wörter auf:

TER

E	F	L
S	H	U
T	C	S

Frühstück

T	A	G
R	L	E
O	M	M

N	O
I	K